



## Sportliches Konzept – „Freude am Fußball“



### TSV Leitlinie

Dieses „Sportliche Konzept“ soll eine Leitlinie für alle in unserem Verein aktiven Spieler\*innen, Trainer\*innen, Betreuer\*innen, Schiedsrichter\*innen, Funktionäre, Eltern und andere Personen aus dem Umfeld der Mannschaften sein.

Der TSV Bargteheide steht als Sportverein in der Öffentlichkeit und hat eine große Verantwortung in der Gesellschaft. Als Mitglied unserer Fußball-Abteilung repräsentiert jeder Einzelne den Verein und seine Werte.

Spieler\*innen und Eltern sollen zu Beginn jeder Saison in einer Mannschaftssitzung bzw. einem Elternabend auf unser Sportliches Konzept, insbesondere die Teile für die jeweiligen Altersklassen, sowie die geltenden Verhaltensgrundsätze hingewiesen werden.

Die Kinder- und Jugendarbeit eines Vereins besteht in der heutigen Zeit nicht mehr nur aus der sportlichen Ausbildung. Vielmehr übernehmen die Sportvereine auch erzieherische Aufgaben und Verantwortung, die weit ins gesellschaftliche Leben hineinreichen.

Die Entwicklung der Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten, wie bspw. Hilfsbereitschaft, Disziplin, Respekt, Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, usw. nimmt einen ebenso großen Stellenwert in unserer Ausbildung ein wie der sportliche Aspekt. Anders gesagt: Wir bereiten den Nachwuchs nicht nur auf den Fußball, sondern auch ein Stück auf das Leben vor.

*"Für mich macht eine Spielerpersönlichkeit jemanden aus, der nicht nur auf, sondern neben dem Platz gewisse Richtungen vorgibt, der nicht zuerst an sich selbst denkt, sondern an die gesamte Truppe!"*

Bastian Schweinsteiger



## Unsere Werte im TSV Fußball

In der Abteilung Fußball richten wir unsere Vision und unsere Ziele an den folgenden Werten aus. Sie bilden das Fundament unserer täglichen Arbeit und sind die Eckpfeiler unseres Vereinslebens:

- Gemeinschaft und Verantwortung
- Transparenz, Offenheit und Vertrauen
- Respekt und Vielfalt
- Disziplin und Engagement
- Fairplay auf und neben dem Platz

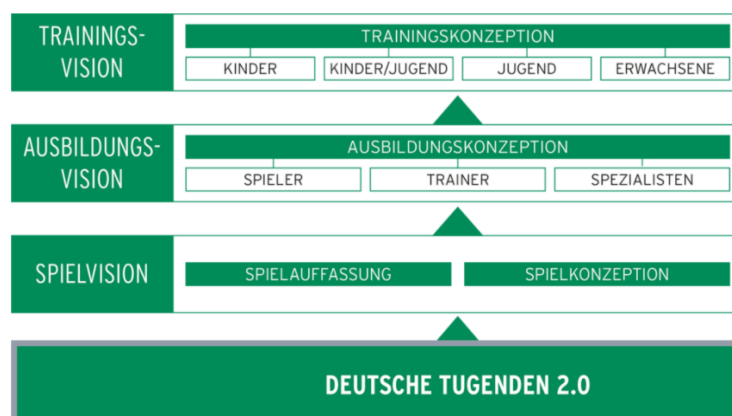
## Unsere Vision

Wir bieten allen Mitgliedern im TSV Bargteheide in allen Alters- und Leistungsklassen die bestmöglichen Trainings- und Spielbedingungen, um ein Leben lang mit Freude und Erfolg ihren Fußballsport ausüben und in einer großen Gemeinschaft fit und gesund bleiben zu können.

Dabei genießen für uns die folgenden Dinge die höchste Priorität:

- Spaß und Freude am Fußball haben ...
- Erleben der Gemeinschaft ...
- Hohe Identifikation mit dem Verein TSV Bargteheide ...
- Alle Mitglieder sollen gerne Sport treiben und sich im TSV Bargteheide zu Hause fühlen und dies möglichst ein ganzes Leben lang ...
- Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und die bestmögliche (individuelle) Ausbildung ermöglichen ...
- Verhaltensgrundsätze vermitteln und Prävention betreiben ...

Im Detail orientieren wir uns eng an den Leitlinien des DFB:



## Zusätzliche Hinweise & Informationen:

- Anlage 1: Ausbildungskonzept Kinder & Jugend
- Anlage 2: Verhaltensgrundsätze
- Anlage 3: Tipps für Trainerverhalten



## Erwachsene

### Unsere Ziele

Mitglieder sollen möglichst ein Leben lang im TSV Bargteheide mit Freude ihren Fußballsport ausüben und etwas für ihre Fitness und Gesundheit unternehmen können.

Deshalb möchten wir möglichst für jede Altersklasse und jeden Leistungsstand eine Mannschaft anbieten.

Unsere LIGA-Mannschaft (1. Herren) soll mindestens in der Verbandsliga oder einer höheren Spielklasse antreten und damit talentierten Spielern und jungen Nachwuchsspielern mit Potenzial eine Chance auf leistungsorientierten Fußball im Herrenbereich bieten. Spieler des älteren Jahrgangs der U19 werden frühzeitig an den Herrenfußball herangeführt.

Deshalb ist es wichtig, dass die Spielphilosophie und Trainingskonzepte mit den sportlichen Koordinatoren des Jugend-Fußballs und den Trainer\*innen der leistungsorientierten Jugend-Mannschaften abgestimmt sind.

Mit einem U23 -Team (2. Herren) möchten wir denjenigen eine Heimat bieten, die nicht unmittelbar in die LIGA aufsteigen können oder wollen und die auch mit weniger Trainingsaufwand am Herren-Spielbetrieb teilnehmen möchten. Die U23 soll perspektivisch mindestens in der Kreisliga spielen.

Wenn Familie und Beruf nicht mehr soviel Zeit für das Training ermöglichen oder andere Gründe den Spaßfaktor und die Gemeinschaft noch stärker im Vordergrund stehen lassen, dann ist eine U32 / U40 oder U50 sicher genau das Richtige.

Auch hier wollen wir gerne jeweils eine Mannschaft an den Start bringen, wenn hierfür die Anzahl der notwendigen Spieler in der jeweiligen Altersklasse gegeben ist.

## Frauen – Mädchen

Wir sind stolz darauf, dass der Frauen- und Mädchenfußball seit einigen Jahren im TSV einen großen Stellenwert einnimmt und wir in der Regel auch hier in jeder Altersklasse von den E-Juniorinnen bis zu den Frauen mindestens eine Mannschaft bilden können.

Durch gezielte Aktionen wie z.B. „Tag des Mädchenfußballs“, den „Girls Cup“ oder die Teilnahme an Veranstaltungen und Ausschreibungen der Verbände werden wir auf unseren Mädchenbereich aufmerksam machen, um bestehende Mitglieder zu halten und neue Mitglieder zu gewinnen.

Ferner suchen wir die Zusammenarbeit mit den Schulen im Umkreis, um weiter Zulauf in allen Altersklassen zu bekommen.

Unsere Talente bieten wir die Möglichkeit der Teilnahme an der Kreisauswahl des KFV Stormarn oder des DFB-Stützpunkt aktiv an und sorgen für einen intensiven Austausch mit den Trainern des KFV, SHFV und DFB.

Mit den Trainer\*innen der Jungs-Mannschaften des TSV wird der Kontakt gehalten und vertieft, um für den Einsatz der Mädchen in den richtigen Teams zu sorgen und die Förderung der Talente zu gewährleisten.



Mit unserem Frauen-Team wollen wir mindestens in der Kreisliga starten und unseren Juniorinnen wollen wir in gleicher Weise frühzeitig den Übergang ins Frauen-Team ermöglichen.

Insgesamt bilden die Trainer\*innen, Betreuer\*innen, Spielerinnen und die sportlichen Koordinatoren eine enge Gemeinschaft, um den Mädchen- und Frauenfußball im TSV Bargteheide lebhaft und nachhaltig zu gestalten.

## Kinder & Jugend

### Unsere Ziele

Kinder und Jugendliche sollen mit viel Freude an den Fußballsport herangeführt und bestmöglich ausgebildet werden. Ein reibungsloser Übergang zwischen den Altersklassen wird dabei gewährleistet sein. Der TSV Bargteheide ist ein Verein, der Kindern und Jugendlichen aller Leistungsklassen eine Möglichkeit zur Ausübung des Fußballsports bietet.

Wir möchten in allen Altersklassen dauerhaft möglichst mehrere Mannschaften für den Spielbetrieb melden. Bei den Juniorinnen soll es immer mindestens eine Mannschaft sein.

Ziel ist es, eine konzeptionell ausgerichtete sportliche Leistungsentwicklung in unserem Juniorenbereich zu erreichen, die neben der Entwicklung der Mannschaftsleistung vor allem eine stärkere Beachtung der individuellen Leistungsentwicklung beinhaltet.

Jede Spielerin und jeder Spieler wird unter Berücksichtigung von fußballerischem Potential und aktueller Leistungsmöglichkeit bestmöglich gefördert.

Hierzu bietet der Verein sowohl einen intensiveren leistungsorientierten Fußball als auch einen Breitensportbereich an, um jeder Spielerin und jedem Spieler ein passendes Umfeld zu bieten.

Ab der E-Jugend sollen ständig eine oder zwei Mannschaften als „leistungsorientierte U-Teams“ in einer höherklassigen Staffel spielen. Langfristig bieten wir jungen, sportlich und charakterlich gut ausgebildeten Fußballer\*innen mit hoher Vereinsidentifikation eine Perspektive im Erwachsenenbereich.

Jede Spielerin und jeder Spieler kann so mit Spaß und Engagement im richtigen Team eine wertvolle Position einnehmen und sich individuell sportlich und sozialkompetent entwickeln.

Alle Mitglieder sollen langfristig an den Verein gebunden werden. Interessierten Spieler\*innen ermöglichen wir eine Weiterbildung als Jugendbetreuer\*in, Schiedsrichter\*in oder Funktionär\*in.

Wir bieten unseren Trainer\*innen die Möglichkeit, ständig an ihrer Qualifikation zu arbeiten. Eine Kostenbeteiligung hierzu wird nach Möglichkeit durch den Verein gewährleistet.

Wir wollen unserem Anspruch im Kinder- und Jugendfußball gerecht werden und definieren diesen wie folgt:

- Kinder wollen spielen, Freude haben und sich wohl fühlen. Sie wollen auch trainieren, Leistung bringen und Erfolge feiern. Trotzdem muss Ergebnisorientierung in diesem Alter hinten anstehen. Leistung ist wichtig, aber nicht mit Erfolg gleichzusetzen und muss definiert werden.



- Ab der E-Jugend werden wir in den ersten und ggf. zweiten Mannschaften so leistungsorientiert wie möglich trainieren und handeln. Den leistungsorientierten Teams wollen wir drei Trainingszeiten pro Woche zur Verfügung stellen.
- Die Breitensport-Mannschaften trainieren zweimal wöchentlich. Auch hier spielt der sportliche Erfolg eine wichtige Rolle. Die jüngeren Jahrgänge werden gefördert, um für einen möglichen Einsatz in einer leistungsorientierten Mannschaft gut vorbereitet zu sein.
- Unsere Breitensport-Teams trainieren zweimal pro Woche. Die Bambini und G-Jugend fangen in der Regel mit einer Trainingseinheit pro Woche an.
- Wir versuchen, Mannschaften der gleichen Altersgruppen wenigstens einmal in der Woche zur gleichen Zeit trainieren zu lassen. Dadurch können die Trainer jedes Kind des entsprechenden Jahrganges kennenlernen.
- Die Einteilung der Mannschaften obliegt zunächst den Trainerteams einer Altersgruppe und ist anschließend durch den Jugendausschuß zu bestätigen.
- Eine Zuordnung zu einer höheren Altersgruppe erfolgt nur im Ausnahmefall und mit Zustimmung der Eltern.
- Unterjährige Wechsel von Spieler\*innen zwischen den Mannschaften, bspw. um talentierte Spieler\*innen weiter zu entwickeln, erfolgen nur mit Zustimmung der Trainer\*innen beider betroffener Mannschaften, ggf. entscheidet der Jugendausschuß.
- „Spezialtraining“, wie z.B. Koordinationstraining wird in den Trainingsalltag einfließen und bildet ein Thema der Weiterbildung zum altersgerechten Training.
- Torwarttraining: Ab der C-Jugend soll einmal pro Woche ein gesondertes Torwart-Training stattfinden.
- Alle Trainer\*innen verpflichten sich, altersgerechte Trainingsziele zu verfolgen und altersgerechte Trainingsmethoden anzuwenden.
- Die Trainer sollen bestimmte Standards verfolgen! Diese werden gemeinsam in einer Trainersitzung festgelegt und besprochen.
- Das Spielsystem des aktiven leistungsorientierten Bereichs dient als grundlegende Ausrichtung für den gesamten Jugendbereich und sollte ab der C-Jugend konsequent verfolgt werden.
- Unsere Spielphilosophie: Wir wollen ballorientiert verteidigen, im sofortigen Gegenpressing erobern und mit Ballbesitz-fußball angreifen.

## Anforderungen an Spieler\*innen

- Wir möchten Spieler\*innen, die eine positive Einstellung zum Fußballspielen und zum aktiven Sport im Allgemeinen haben, für die Teamgeist und ein sportliches, freundliches Auftreten auf und außerhalb des Spielfeldes eine Selbstverständlichkeit ist.
- Verhaltensregeln wie Pünktlichkeit, Sauberkeit, Ordnung und Fairness sollen bereits bei den jüngsten Fußballer\*innen eingeübt und gelebt werden.
- Unsere Spieler\*innen bekommen zusätzlich Verhaltensgrundsätze (s. Anhang) überreicht, in denen die bereits bekannten Regeln erweitert und präzisiert sind. Diese Verhaltensgrundsätze tragen zu einer besseren Identifikation mit dem TSV Bargteheide und allen weinroten Freundinnen und Freunden bei.



## Trainer\*innen und Betreuer\*innen

Die Trainer\*innen und Betreuer\*innen des TSV Bargteheide verstehen sich als Team. Eine enge Abstimmung unter den Mannschaften und gegenseitige Unterstützung über alle Altersklassen hinweg ist selbstverständlich.

Sie sind sich insbesondere ihrer Verantwortung gegenüber den Kindern und Jugendlichen bewusst.

Trainer\*innen haben auf Grund ihrer Vorbildfunktion dafür zu sorgen, dass sie in der Öffentlichkeit den Verein positiv repräsentieren. Gleichzeitig ist es selbstverständlich, dass die Trainer pünktlich und zuverlässig beim Training erscheinen und sich entsprechend vorbereitet haben.

Gegenüber den Spieler\*innen, Eltern und Schiedsrichter\*innen legen wir auf einen fairen Umgang und eine positive Kommunikation wert.

### Umgang mit Spieler\*innen

- Persönliche Ansprache mit Vornamen
- Positive und konstruktive Kritik
- Spaß am Sport und am Mannschaftsspiel vermitteln
- den Kindern und Jugendlichen auch außerhalb des Sportes eine Stütze sein (Mentor\*in)
- einen stetigen Austausch mit anderen Verantwortlichen pflegen, um die Kinder und Jugendlichen bestmöglich in ihrer Entwicklung zu fördern
- ein Einhalten der Verhaltensgrundsätze
- eine hohe Identifikation mit dem TSV Bargteheide und allen weinroten Freundinnen und Freunden
- Über Schutzbestimmungen (siehe Verhaltensgrundregeln) informieren und deren fortlaufende Beibehaltung sicherstellen

**Folgende Punkte** werden von den Trainer\*innen und Betreuer\*innen stets vorgelebt:

- Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, vorbildhafter Auftritt, positive Kommunikation, Freude am Sport, Fairness gegenüber Schiedsrichtern und Gegnern, gerade auch bei Niederlagen
- Die Gleichbehandlung aller Kinder und Jugendlichen
- Das Betreuer\*innenteam ist auch für die Kontaktpflege zu den Eltern der Spieler\*innen verantwortlich. Hier ist ein ständiger Austausch notwendig.
- Die Teilnahme an Trainersitzungen, Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen werden begrüßt und unterstützt. Ein regelmäßiger Gedankenaustausch zwischen den Trainer\*innen ist sinnvoll und gewollt.
- Trainer sind Vorbilder! Sie haben die Verpflichtung, Kinder und Jugendliche positiv zu beeinflussen. Das kann in einer richtig ausgerichteten Mannschafts-, Trainings- oder Wettkampfsituation oft besser gelingen als in der Schule und auch manchmal besser als im Elternhaus. Für Kinder und Jugendliche steht der Spaß an erster Stelle. Daneben ist aber auch ein „richtiges“, altersgerechtes Training erforderlich.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Tatsache, dass Kinder und Jugendliche sich eine breitere Freizeitgestaltung wünschen. Dem haben die Trainer mit einer vielseitigen Trainingsgestaltung Rechnung zu tragen.

Die Trainer sollten Ansprechpartner bei Problemen und auch „kleinen“ Dingen des Alltags sein. Das wird umso bedeutender, wenn man weiß, dass der Trainer als Vertrauensperson in Umfragen knapp hinter den Eltern und deutlich vor den Lehrern liegt. Dessen müssen sich die Trainer in ihrem Verhalten gegenüber den Kindern und Jugendlichen immer bewusst sein. Die Trainer und Betreuer müssen im Kinder- und Jugendfußball viele



Rollen übernehmen. Sie müssen aufrichten und ermutigen, fordern und motivieren, trösten und heilen, loben und bestätigen können.

Dazu gehören auch kritische Worte, z.B. wenn ein Spieler vergisst, dass Fußballspielen ein Mannschaftsspiel ist. Niemand wird Alleine ein Spiel gewinnen, genauso wenig verliert ein Spieler Alleine ein Spiel.

Die sportlichen und pädagogischen Fähigkeiten eines Trainers werden genauso von einem weniger talentierten wie von einem hochtalentierten Spieler gefordert.

Hier gilt es, mit angemessenen Anforderungen das richtige Gleichgewicht zu finden. Für die Trainer und Betreuer bedeutet dies, dass eine Kommunikation stets auf „Augenhöhe“ der jeweiligen Altersgruppe erfolgen muss. Konstruktive Kritik ist immer erlaubt, dies jedoch ohne persönliche Bloßstellung und Androhung von Sanktionen vor versammelter Mannschaft. Der Kritik muss auch immer positive Aufmunterung folgen.

## Trainerfortbildungen

- Die Ausbildung der Trainer im Jugendbereich ist für die sportliche und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ein wichtiger Baustein. Die Trainer bekunden ausdrücklich ihre Bereitschaft zur Aus- und Fortbildung.
- Die Kosten für die Fortbildung der Trainer und Erwerb von Trainerlizenzen trägt die Fußballabteilung, als Gegenleistung dafür investiert der Trainer seine Zeit und bindet sich für eine bestimmte Zeit an den Verein (ein gestaffelter Ausstieg ist möglich).
- Der Verein bietet die Möglichkeit, auch an vereinsinternen Weiterbildungen in jeder Saison teilzunehmen. Die Aus- und Weiterbildungen beinhalten Themen, die die qualifizierte Arbeit der Trainer unterstützen.

## Unsere Gemeinschaft

### Unser Miteinander

Kinder und Jugendliche, Trainer\*innen und Betreuer\*innen und Eltern wirken in unserem Verein stets zusammen. Wie auch z.B. in der Schule geht es nicht ohne das Einbinden aller Beteiligten. Wir kommunizieren stets miteinander und helfen uns gegenseitig. Wir haben interne Regeln, an die wir uns gerne halten. Wir distanzieren uns von jeglicher Diskriminierung und freuen uns auf das Miteinander.

### Anforderungen an Eltern

- dem Team unterstützend zur Seite stehen (z.B. Materialpflege, Fahrten zu Spielen)
- ein freundliches Auftreten ist eine Selbstverständlichkeit
- Fairness gegenüber gegnerischen Teams und Eltern sowie Schiedsrichter\*innen
- eine hohe Kommunikation mit dem Betreuerstab des Teams pflegen
- ein Einhalten der Verhaltensgrundsätze
- eine hohe Identifikation mit dem TSV Bargteheide und allen weinroten Freunden

### Elternabende

Zu Beginn einer Saison besteht für die Trainer\*innen die Verpflichtung, die Eltern in Form eines Elternabends über die Inhalte des sportlichen Konzeptes des TSV Bargteheide umfassend zu informieren.



Bei Problem und Missständen jeglicher Art informieren die Trainer\*innen und Betreuer\*innen unverzüglich die Jugendleitung. „Sportplatzdiskussionen“ sind zu vermeiden.

## Jugendtrainersitzungen

Pro Quartal findet eine Trainersitzung statt, die in erster Linie dem Austausch untereinander und mit dem Abteilungsvorstand dienen. Hier werden auch Trainingsinhalte und erreichte Ziele besprochen; ggf. werden gezielt zusätzliche Sitzungen durchgeführt. Die Qualität des Trainings, der Betreuung und der Ausbildung der Kinder wird dadurch verbessert.

## Trainingsinhalte

Unser sportliches Konzept lehnt sich an die Ausbildungskonzeption des Deutschen Fußballbundes ([www.dfb.de](http://www.dfb.de)) an. Darin sind aktuelle pädagogische und sportwissenschaftliche Erkenntnisse und Prinzipien berücksichtigt.

Außerdem haben wir uns von Jugendkonzepten anderer Vereine inspirieren lassen.

Der Deutsche Fußballbund unterscheidet vier Ausbildungsstufen, die aufeinander aufbauen. Die Übergänge sind dabei fließend und hängen in erster Linie vom Entwicklungsstand der Kinder ab. In jedem Fall stellen die vier Ausbildungsstufen aber einen roten Faden für die Gestaltung des Nachwuchstrainings dar!

Ziel ist es, dass die Kinder und Jugendlichen beim Wechsel in die nächsthöhere Altersklasse bestimmte Fertigkeiten und Fähigkeiten mitbringen, auf denen dann wiederum, möglichst nahtlos, aufgebaut werden kann.

### Über allem stehen folgende Grundsätze:

- Das Kinder- und Jugendtraining darf kein reduziertes Erwachsenen-Training sein.
- Erstes Ziel im Jugendfußball ist die perspektivisch angelegte Ausbildung jedes einzelnen Spielers, nicht der kurzfristige Erfolg der Mannschaft.
- Meisterschaften und Siege sind zwar anzustreben, dürfen aber niemals Selbstzweck sein und auf Kosten der Förderung des einzelnen Spielers gehen.

### Spielbetrieb

Die Kinder werden grundsätzlich nach ihrem Alter den Mannschaften zugeteilt. Ausnahmen hiervon sind nur mit Zustimmung der betroffenen Eltern, Jugendkoordinatoren und der Jugendleitung möglich.

### A bis E-Jugend

Ab der E-Jugend wird aus den leistungsstärkeren Spielern jahrgangsabhängig eine leistungsorientierte U-Mannschaft gebildet (siehe Anlage 1: Ausbildungskonzept Kinder & Jugend).

Darunter werden die Breitensport-Mannschaften gebildet. Hier ist darauf zu achten, dass diesen Mannschaften die gleiche Beachtung und Ernsthaftigkeit zu Teil wird wie den U-Mannschaften.

Eine gute Zusammenarbeit (bspw. zeitgleiches Training) zwischen den Trainer\*innen und Betreuer\*innen der gleichen Altersklasse sollte gewährleistet sein.





Das Betreuersteam sollte spätestens nach vier Jahren die Mannschaft abgeben, damit die Kinder verschiedene Einflüsse und Anregungen erhalten.

Der TSV ermöglicht allen Spieler\*innen am Saisonende die Abnahme des DFB Fußball- bzw. Schnupper-Abzeichens. Dies dient einerseits als Ansporn für die Spieler\*innen, sich ständig zu verbessern, andererseits zur Überprüfung des Leistungsstands.

## Zuständigkeiten

Die Kommunikation und Umsetzung dieses sportlichen Konzeptes, die regelmäßige Überprüfung und Weiterentwicklung sowie die Sicherstellung der Wirksamkeit und Nachhaltigkeit liegt in der Verantwortung des Abteilungsvorstands Fußball.

Die einzelnen Aufgaben in der praktischen Umsetzung werden wie folgt delegiert:

- Gesamtkoordination und Steuerung Kinder und Jugend übernimmt der Jugendausschuß
- Sportlicher Koordinator Herren ist zuständig für die Herren-Teams und die U-Teams der A-Jugend
- Sportliche(r) Koordinator(en) U-Teams sind zuständig für alle U-Teams der B- bis E-Jugend
- Sportlicher Koordinator Frauen und Mädchen ist zuständig für alle Frauen- und Juniorinnen-Teams
- Sportliche(r) Koordinator(en) Breitensport sind zuständig für alle weiteren Teams der A- bis G-Jugend

Abteilungsvorstand und Jugendausschuß tauschen sich regelmäßig miteinander und untereinander aus.

### Schlusswort

Das schönste sportliche Konzept bleibt nur ein Stück bedrucktes Papier, wenn es nicht gelebt wird. Um es in die Praxis umzusetzen, benötigen wir motivierte Menschen, die sich mit dem Inhalt auseinandersetzen, sich damit identifizieren und sich davon inspirieren lassen.

Dieses Konzept soll eine Hilfestellung für alle an der Vereinsarbeit im sportlichen Bereich Beteiligten sein, ersetzt aber nicht die Eigenverantwortung der Beteiligten und ist offen für Ideen, Anregungen, Ergänzungen und Kritik.

Auch ein sportliches Konzept entwickelt sich weiter und muss von Zeit zu Zeit überprüft werden.

Der Abteilungsvorstand ist zuversichtlich, dass es – trotz der kurzlebigen Zeit, in der wir uns befinden – für eine gewisse Zeit Bestand hat.

Bargteheide, im Dezember 2022

Klaus Born  
Abteilungsleitung

Lars Brinkmann  
Leitung Jugend

Wiebke Otto  
Leitung Jugendausschuß



## Anlage 1: Ausbildungskonzept Kinder & Jugend

Der Verein möchte jeder Spielerin und jedem Spieler ein passendes Umfeld für die persönliche Leistungsebene bieten.

Hierzu ist es unumgänglich die talentierteren Spieler auch gesondert zu fördern. Dieser leistungsorientierte Bereich wird durch Teams abgebildet, die sich einerseits von dem Breitensport des Vereines abgrenzen, jedoch andererseits wiederum eng mit diesem verflochten und verbunden sind.

Ziel ist es, dass jede Spielerin und jeder Spieler einen durchlässigen Übergang vorfindet, um sich bei eventuellen Leistungsänderungen auf Wunsch anpassen zu können.

### Spielerentwicklung im Jugendbereich

Dieser fließende Übergang wird dadurch gestärkt, dass es klare Teamstrukturen gibt, allerdings keine fest eingefahrenen Teams.

Hierzu ist es wichtig, die individuelle Ausbildung der einzelnen Spieler in den Vordergrund zu stellen, um eine vereinsinterne Bewertung im Sinne der Spieler\*innen vollziehen zu können.

Eine Bewertung wird nach den beiden Kriterien Potenzial und Performance/Leistung stattfinden, um den Spieler\*innen für den leistungsorientierten Bereich gerecht zu werden. Die Gliederung wird vom Trainerstab und den Koordinatoren festgelegt und stets überprüft.



A-Spieler U-Teams / B-Beobachtungsspieler / C-Breitensport



## Teamstrukturen im Bereich Kinder und Jugend

Grundlegend wird zwischen den leistungsorientierten Teams und den Breitensportteams unterschieden.

Neben den vom Verband gegebenen Altersstufen A- bis G-Jugend und deren Unterteilung in älteren und jüngeren Jahrgang, unterscheidet der Verein in U-Teams und deren Verbandsbezeichnung.

Einen U-Status erhält die jeweils leistungsorientiert denkende und trainierende Mannschaft eines Jahrgangs:

U19 – älterer Jahrgang A-Jugend	U18 – jüngerer Jahrgang A-Jugend (optional)
U17 – älterer Jahrgang B-Jugend	U16 – jüngerer Jahrgang B-Jugend (optional)
U15 – älterer Jahrgang C-Jugend	U14 – jüngerer Jahrgang C-Jugend
U13 – älterer Jahrgang D-Jugend	U12 – jüngerer Jahrgang D-Jugend
U11 – älterer Jahrgang E-Jugend	U10 – jüngerer Jahrgang E-Jugend

Dahinter folgen jeweils Mannschaften als zweite bzw. dritte Mannschaften, usw.  
(Jahrgänge die zunächst nicht besetzt sind entfallen -> Doppeljahrgänge)

Unterhalb der E-Jugend wird es noch keinen deklarierten Leistungsfußball geben, allerdings werden auch dort bereits die Weichen für einen sinnvollen Übergang gestellt.

Die Kaderstärken der U-Teams richten sich nach Aufwand und optimaler Spielzeit für die Spieler\*innen. Alle U-Teams trainieren in der Regel 3x pro Woche.

- A-, B- und C-Jugend: 20-22 Spieler\*innen
- D-Jugend: 15-17 Spieler\*innen
- E-Jugend: 10-12 Spieler\*innen

Der Mehrbedarf an Spieler\*innen in den Sprüngen von E- zur D-Jugend und D- zur C-Jugend wird bestenfalls innerhalb des Vereins vollzogen. Hierbei helfen auch kleinere Kader im Breitensportbereich, damit die dortigen Spieler\*innen sich durch ausreichend viel Spielzeit bestmöglich entwickeln können.

## Trainerstrukturen im Jugendbereich

Grundlegend wird angestrebt, dass alle Trainer mit einer dfb-Lizenz ausgestattet sind und sich dort auch Weiterbildungsmaßnahmen stellen. Für U-Mannschaften mit höheren Ambitionen ist eine passende Lizenz zwingend erforderlich.

## Ausbildungsinhalte im Jugendbereich

Jede Trainerin und jeder Trainer des TSV Bargteheide bekommt im Leitfaden für Trainer eine Hilfestellung für die Ausbildung mit den Teams. Dieser Leitfaden wird durch die Trainerinnen und Trainer gemeinsam erstellt und regelmäßig aktualisiert bzw. angepasst.



## Trainingsinhalte

Unser sportliches Konzept lehnt sich an die Ausbildungskonzeption des Deutschen Fußballbundes (siehe [www.dfb.de](http://www.dfb.de)) an. Darin sind aktuelle pädagogische und sportwissenschaftliche Erkenntnisse und Prinzipien berücksichtigt.

Der Deutsche Fußballbund unterscheidet vier Ausbildungsstufen, die aufeinander aufbauen. Die Übergänge sind dabei fließend und hängen in erster Linie vom Entwicklungsstand der Kinder ab. In jedem Fall stellen die vier Ausbildungsstufen aber einen roten Faden für die Gestaltung des Nachwuchstrainings dar!

Ziel ist es, dass die Kinder und Jugendlichen beim Wechsel in die nächsthöhere Altersklasse bestimmte Fertigkeiten und Fähigkeiten mitbringen, auf denen dann wiederum, möglichst nahtlos, aufgebaut werden kann.

## Über allem stehen folgende Grundsätze:

- Das Training beinhaltet sehr viel Ballarbeit.
- Die technische Ausbildung ist der körperlichen Athletik vorzuziehen.
- Das Kinder- und Jugendtraining darf kein reduziertes Erwachsenen-Training sein.
- Erstes Ziel im Jugendfußball ist die perspektivisch angelegte Ausbildung jedes einzelnen Spielers, nicht der kurzfristige Erfolg der Mannschaft.
- Meisterschaften und Siege sind zwar anzustreben, dürfen aber niemals Selbstzweck sein und auf Kosten der Förderung des einzelnen Spielers gehen.



## Anlage 2: Verhaltensgrundsätze

### Respekt

Zwischen Trainer\*innen und Jugendspieler\*innen besteht ein vertrauensvolles Klima, das von gegenseitigem Respekt geprägt ist.

### Zuverlässigkeit

Die Teilnahme am Training und Spiel ist für mich selbstverständlich. Kann ich nicht da sein, sage ich so früh wie möglich beim Trainer oder Betreuer ab.

### Pünktlichkeit

Ich erscheine pünktlich zum Training und zum Spiel. Unpünktlichkeit stört das gesamte Team und den Trainingsbetrieb. Der Treffpunkt wird vom Trainer angesagt.

### Freundlichkeit

Freundlichkeit ist für mich selbstverständlich. Ich grüße Mitspieler, Gegner, Schiedsrichter und Erwachsene.

### Teamfähigkeit und Disziplin

Ich kann nicht jeden gleich gern mögen, akzeptiere aber alle Teammitglieder. Im Kreis meiner Mannschaft verhalte ich mich diszipliniert. Im Spiel und im Training gebe ich immer mein Bestes. Was der Trainer, im Rahmen des Fußballs und Verhaltensregeln vorgibt, setze ich um.

### Hilfsbereitschaft

Ich helfe jedem aus dem Team, wenn er um Hilfe bittet oder Probleme hat. Dies bezieht sich sowohl auf das Spielfeld als auch auf außerhalb.

### Fairplay, Fairness

Gegenspielern gegenüber verhalte ich mich freundlich und fair, egal ob im Training oder in Spielen gegen andere Vereine. Ich verhalte mich fair und freundlich gegenüber dem Schiedsrichter.

### Mitarbeit und Sauberkeit

Mit dem Vereinseigentum gehe ich sorgsam um. Sportplatz, Kabinen und alle anderen Gemeinschaftseinrichtungen hinterlasse ich so, wie ich sie selbst vorfinden möchte. Bin ich Gast bei einem anderen Verein, gelten diese Verhaltensweisen noch stärker.

### Integration

Es werden keine Unterschiede bei Nationalität, Glaube, Hautfarbe, Geschlecht, Können und Begabung gemacht. Alle werden gleichbehandelt. Es gilt: „Behandle jeden so, wie du auch behandelt werden möchtest“. Der Starke hilft dem Schwachen, der Bessere dem Ungeübten.

### Vorbild für Jüngere

Auch ich bin ein Vorbild – insbesondere für die jüngeren Spieler.



## Anlage 3: Tipps für Trainer\*innen

### Vor dem Spiel:

- Eine kurze Besprechung mit einigen Grundinformationen genügt. Die Spieler nicht durch komplexe Anweisungen überladen! Einfache und leicht verständliche Hinweise sind hilfreicher!
- Eltern haben bei einer Besprechung in der Kabine nichts verloren. Denn die Kinder sollen einen Mannschaftsgeist ohne Beeinflussung der Eltern aufbauen!
- Selbständiges Umziehen der Spieler fördern, ohne sie alleine zu lassen. Sie zur Selbständigkeit erziehen und mündige Spieler heranbilden!

### Im Spielverlauf:

- Unsachliche und lautstarke Kritik vermeiden. Ein Anbrüllen von Kindern, wie es oft genug beobachtet wurde, bringt nichts und ist pädagogisch nicht verantwortbar!
- Fremdwörter und sportspezifische Fachbegriffe grundsätzlich vermeiden, da die Kinder die Bedeutung nicht verstehen. Umschreibungen oder Bilder können dagegen hilfreich sein. Dabei einfache Sätze bilden. Die Sprache sollte sachlich erklärend und ruhig sein.
- Nur positiv auf die Spieler einwirken, sie unterstützen und nicht gleich beim ersten Fehlpass Kritik üben!
- Auch Kinder hören gerne Lob!
- Auf die Eltern beruhigend wirken, wenn sie Spieler lautstark kritisieren oder in das Spiel hineinrufen. Eventuell sogar Einzelgespräche mit den Eltern führen!

### In der Halbzeitpause:

- Den Spielern Selbstvertrauen geben. Den Kindern deren Möglichkeiten und Fähigkeiten aufzeigen: Beispielsweise den Kindern konkret sagen, was gut und was schlecht war, und erklären, was sie besser machen können!
- Die Mannschaft auch bei der Halbzeit zusammenhalten und von den Eltern trennen, da diese sonst individuell auf das Kind einwirken und möglicherweise Aufgabenstellungen des Trainers untergraben werden, was zur Verunsicherung führt!
- Den Kindern Getränke reichen. Nicht sofort auf sie einreden. Erst mal zur Ruhe kommen lassen!

### Nach dem Spiel:

- Nochmals die Mannschaft zusammenholen und mit den Spielern das Spiel besprechen. Auch die Kinder zu Wort kommen lassen. Sie wollen ihre eigenen Eindrücke schildern.
- Keine Kritik direkt nach dem Spiel. Stattdessen die Spieler je nach Spielverlauf beruhigen.



## *Sportliches Konzept – „Freude am Fußball“*

TSV Bargteheide von 1868 e.V. – Abteilung Fußball

Version	Autor(en)	Änderung	Datum
1.0	Jens Goldbeck Marco Beck Kay Marcinkowski	Neuerstellung	01.01.2023